



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Das Gestalten der Tischlerarbeiten

Blunck, August

Berlin, 1926

Vorwort

[urn:nbn:de:hbz:466:1-82808](#)

Vorwort

Im Jahre 1896 erhielt ich vom Preußischen Ministerium für Handel und Gewerbe den Auftrag, Zeichenvorlagen und Anleitungen für den Zeichenunterricht für Tischler zu schaffen. In Verfolgung dieses Auftrages entstand das aus fünf Büchern und drei Mappen mit Zeichenvorlagen bestehende Werk: „A. Blunk, Das Fachzeichnen für Tischler“, 1900. Das Werk war zunächst für die Hand des Fortbildungsschullehrers bestimmt; es sollte ein Leitfaden für den Unterricht im Fachzeichnen für Tischler sein. Die Gliederung des Gesamtwerkes in Lehrplan, Unterricht, Fachzeichnen, Konstruktionslehre und Kunstformen und die Hinzufügung von besonderen Zeichenvorlagen war gewählt worden, weil in damaliger Zeit vielfach Handwerksmeister ohne Kenntnis des Unterrichtsganges und Gemeindeschullehrer ohne Fachkenntnisse an Fortbildungsschulen unterrichten mussten. Außerdem fehlte es an kleineren Schulen an dem notwendigen Unterrichtsmaterial, Modellen usw.

In den vergangenen 25 Jahren konnte der Mangel an fachlich und pädagogisch vorgebildeten Gewerbe- und Fortbildungsschullehrern behoben werden. Diese gegen 1900 veränderten Schulverhältnisse und die Bedürfnisse des heutigen Handwerkers und Facharbeiters sowie die Nachfrage nach bestimmten Teilen des Werkes ließen schon lange den Wunsch aufkommen, das Werk einer gründlichen Neubearbeitung zu unterziehen, um es den heutigen Ansforderungen gerecht werden zu lassen. Dieser Wunsch erhielt festere Form mit dem Augenblick, als die Verlagsanstalt des Deutschen Holzarbeiter-Verbandes den Plan fasste, das Werk für eine Neubearbeitung und Neuauflage vorzubereiten. Das Preußische Ministerium für Handel und Gewerbe genehmigte die Neubearbeitung, ohne hieran und an der Neuauflage beteiligt zu sein oder maßgebend mitgewirkt zu haben.

Das nun vorliegende neue Werk besteht aus vier Teilen und trägt den Titel: „Das Gestalten der Tischlerarbeiten.“ Ein Lehrbuch für das Fachzeichnen und das Gestalten der Bautischlerarbeiten und der Möbel. Teil I behandelt: Das Fachzeichnen; Teil II: Die Konstruktion und die praktische Form; Teil III: Die Kunstform, allgemeine Richtlinien für das Gestalten der Tischlerarbeiten; Teil IV: Die Möbelformen der Alt- und Neuzeit und Charakteristisches der Raumgestaltung.

Das gesamte Werk ist in erster Linie für den Tischler bestimmt. Es sagt ihm, warum er zeichnen lernen muß, und wie er zu zeichnen hat. Es wird ihm das Wissen geboten, um Entwurf- und Werkzeichnungen verstehen und machen zu können. Das Werk soll eine Ergänzung der Werkstattlehre sein und soll den Tischler einführen in alle technischen und formalen Vorgänge seines Berufes. Der Tischler soll selbst schöne Formen erfinden und zeichnen können; er soll wieder, wie zur Blütezeit deutscher Handwerkskunst, inmitten der Werkstatt und im Betrieb als kunstverständiger Handwerker dastehen.

Berlin, im Juni 1926.

Der Verfasser.